



### Science-Busters

## Wissenschaft ist das, was auch dann gilt, wenn man nicht daran glaubt

Impian 2024 · 336 S. · ab 14 · 14.95 · 978-3-96269-178-3 ★★★★★

Viele Menschen, die das Wort „Wissenschaft“ hören, setzen in Gedanken ein „Geheim-“ davor – manche, weil sie es nicht verstehen, andere, weil sie glauben, mutwillig davon ausgeschlossen zu werden, andere wiederum, weil sie Dingen, die sie auf einem Display sehen, grundsätzlich mehr glauben als den sog. Fakten. Einiges an diesen Vorbehalten ist „die Wissenschaft“ selbst schuld, hat sie sich doch durch eine hermetische Sprache und einen elitären Zugang als Ziel für Misstrauen förmlich angeboten. Doch vor inzwischen 17 Jahren machten sich zwei österreichische Professoren und ein Kabarettist daran, diesen elfenbeinernen Turm mutwillig zu zerstören: Sie gründeten eine Mischung zwischen Comedy und Populärwissenschaft, die sie, in Anlehnung an das beliebte TV-Format „MythBusters“ „Science-Busters“ nannten (anfangs noch ohne Bindestrich).

Seither machen sie Bühnen unsicher mit inzwischen 50 Live-Programmen, hatten 120 TV-Shows und haben sechs Bücher und 800 Radiokolumnen veröffentlicht. Aus Anlass ihres 15-jährigen Jubiläums (2022) erschien dieses Buch, das jetzt als Lizenzausgabe bei Impian erschienen ist und an jedes Jahr des Bestehens mit einem längeren Artikel erinnert. Dabei fehlen natürlich der „Radau“ und das Feuerwerk, das ihre Live-Auftritte auszeichnet, ebenso wie die lukullischen Gaumenfreuden, die oftmals im Anschluss serviert wurden. Wer aber glaubt, hier wieder bei nüchtern-sachlicher „Wissenschaft“ gelandet zu sein, wird sehr angenehm überrascht.

Dabei stehen hier wirklich die Wissenschaft, ihre Methoden und Erkenntnisse ebenso im Vordergrund wie das, was jeder Einzelne an Konsequenzen daraus praktisch umsetzen sollte, aber von nüchtern oder gar trocken kann hier keine Rede sein. Eine flapsige Alltagssprache gehört hier zum Standard, genauso wie ein freches und frontal angehendes Auftreten – besonders sensible Wissenschaftsgegner müssen sich also warm anziehen. Aber auf diese Weise versteht man, was Sache ist, begreift Zusammenhänge und lernt, was hinter den Kulissen des geheimnisvollen Wissenschaftsbetriebes wirklich geschieht. Niemals wird dabei von oben herab doziert, immer bleibt der Ansprechwinkel auf Augenhöhe – und die Sprache manchmal kernig wie unter guten Freunden. Aber die Autoren machen sich auch lustig über „diplomatische“ Ausdrucksweisen, die verhindern sollen, dass man „Blödmänner und -frauen als das benennt, was sie sind, nämlich Blödmänner und -frauen“.



Man kann sich also oft amüsieren beim Lesen der Erlebnisse dieser Truppe (die inzwischen stark gewachsen ist: von drei auf neun Mitglieder – oder, wie sie selbst es nennen, von der „schärfsten Science-Boygroup der Milchstraße“ zur „Kelly-Family der Naturwissenschaften“). Denn natürlich gab es Pannen und Irrtümer, passte nicht alles von Anfang an perfekt zusammen, aber damit geht man hier eben offenherzig um. Dennoch sollte man nicht glauben, hier eine Art Witzbuch vor sich zu haben: Die Informationen bleiben wissenschaftlich fundiert und liegen oft auf sehr hohem Fachniveau. Forschungsergebnisse über Bosonen und Neutrinos, über Gentechnologie, Virologie und vieles andere sind anspruchsvoll und verlangen schon ein wenig Mitdenken, aber wie all das hier präsentiert wird, macht es im Rahmen korrekter Faktendarstellung so leicht verdaulich wie nur eben möglich. Das ist große Kunst, auf der Bühne wie im Buch, aber das beherrschen diese Leute eben wie kaum jemand anderes.

Ob also Physik, Medizin oder Klimaforschung – jeder Leser kann hier eine Menge lernen. Und den derzeit so oft verbreiteten FakeNews stellen die Science-Busters ihre (Fun)Facts gegenüber, fundiertes Wissen mal verbreitert und vertieft, ein anderes Mal komprimiert „zum Angeben auf der Cocktailparty“. Weitverbreitete Vorurteile werden gleich reihenweise mit der Planierraupe zertrümmert, aber gleich darauf durch wissenschaftlich exakte Informationen ersetzt.

Jetzt muss man sich nur noch darauf einlassen, damit keiner mehr das Motto der Science-Busters leben muss:  
*Wer nichts weiß, muss alles glauben.*